A1

Antrag

Initiator*innen: Strategiegruppe (dort beschlossen am: 14.09.2025)

Titel: **Meine Stimme - Mein Verband**

Antragstext

Die DPSG schafft geschützte Räume, in denen Kinder und Jugendliche Demokratie erleben und ausprobieren, Selbstwirksamkeit erfahren und sich als aktive Gestalter*innen der Gesellschaft entwickeln können. In Gruppenstunden, Projekten und Veranstaltungen wird Mitbestimmung konkret erfahrbar – als Grundlage für verantwortungsvolles Handeln und solidarisches Miteinander. Hierbei wird die pfadfinderische Säule „look at the Child“ konsequent fortgesetzt.

Durch gezielte Anpassungen entlastet die DPSG ihre Ehrenamtlichen, stärkt deren Engagement und schärft ihr eigenes Profil. Beteiligung im Verband wird systematisch gefördert und strukturell verankert.

Mit klarer Haltung und strategischer Positionierung bringt sich die DPSG aktiv in gesellschaftliche Diskurse ein, gestaltet mit und setzt sich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen ein – innerhalb und außerhalb kirchlicher Kontexte.

Handlungsfelder und Maßnahmen:

1. Meine Rechte – meine Stimme. Kinderrechte kennen. Selbstbewusst handeln

- Wir bauen auf: Kinder und Jugendliche werden durch Aufklärung gestärkt, kennen und vertreten ihre Positionen & Rechte – in und aus dem Verband heraus

- Wir entwickeln: Material und Methoden für Gruppenstunden. Diese werden

allen Untergliederungen zur Verfügung gestellt, sodass ein umfangreiches Portfolio an Möglichkeiten jederzeit bereitliegt und genutzt werden kann.

- Wir unterstützen: Inhaltliche Ideen für Lager-/Aktionsgestaltungen. Hier liegt der Fokus z.B. auf dem Besuch von Land-/Bundestag, um nicht nur Einblicke in das Innerste unserer Demokratie zu gewähren, sondern auch aktiv pfadfinderische Perspektiven in die Politik miteinzubringen.

- Wir sind laut und stehen für uns ein: Die DPSG soll sich nach außen als Lobby-Organisation für Kinder und Jugendliche einsetzen und sich einen Ruf als Expertin in diesem Bereich etablieren, damit wir in Politik und Gesellschaft als Stimme wahrgenommen und gehört werden.

2. Talk, talk, talk. Räume für gelebte Debattenkultur – Auf allen Ebenen Netzwerke & Umfeld mitgestalten

- Wir fördern den Spaß an Diskussion: Diskussionen sollen nicht nur sachlich sein, sondern gleichzeitig Erfolgserlebnisse und Spaß im Austausch mit Mitmenschen vermitteln.

- Learning by Doing: Wer Demokratie erlebt, versteht sie auch besser. Wir werden Kinder und Jugendliche dazu befähigen Demokratie zu erleben und zu gestalten.

- Für die Stammesebene: werden Ideen für Aktionen und Formate in der Leitungsrunde erarbeitet. Hier liegt der Fokus u.a. auf der Organisation von Podiumsdiskussion, der Einladung von Bürgermeister*in in Gruppenstunden etc. Der Stamm soll zur Demokratie-Werkstatt werden.

- Für die Bezirks- und Diözesanebene: werden Hilfestellungen zu „Wie gestalte ich Diskussionen auf Versammlungen?“ sowie Ideen für Arbeitsteile in diskursivem Format erarbeitet

- Kooperationen mit Akteur*innen vor Ort: und auf allen politischen Ebenen werden gefördert. Ziel ist es, dass die pol. Akteur*innen als solche identifiziert werden, damit eine gezielte „Lobby-Arbeit“ für unsere pfadfinderischen Werte etabliert werden kann.

3. Demokratiewerkstatt Leitendenausbildung zur Demokratieförderung

- Wie gehen wir mit (rechts-)extremistischen Gegenwind um? – Arbeitshilfen

und/oder Ausbildungsangebote werden erarbeitet und zur Verfügung gestellt. Anstatt lediglich zu framen, wollen wir antidemokratische Strömungen als solche entlarven und uns aktiv gegen diese positionieren

- Die Leitungsausbildung ergänzen: indem die in dieser Strategie entwickelten Handlungsfelder mit eingebunden werden.

- Methoden zur Mitbestimmung: werden entwickelt und aktiv erlebt. Mitbestimmung steht hier auch als zentrales Merkmal für das Lernen von Demokratie.

4. Mitbestimmung unter der Lupe – DPSG-Strukturen evaluieren & erneuern

- Mehr echte Mitbestimmung erleben – Verantwortung an Kinder und Jugendliche übertragen, um Erfahrungen zu ermöglichen (z.B. Budget-Entscheidungen, …)

- Überprüfung unseres strukturellen Aufbaus – Sind Bezirke, Diözesen, Bund noch zeitgemäß? Wie viele Arbeitskreise und Referent*innen braucht es?

- Die Aufgaben von Vorständen und Ebenen: werden bewusstgemacht und ggf. überdacht. Wir sind uns der stellenweise unklaren Aufgabenverteilungen bewusst und werden diese evaluieren mit Hinblick auf Effizienz und Demokratie-Förderungs-Leistung.

- Die Zusammensetzung der Versammlungen und Konferenzen überprüfen: Wer ist wo aktiv und warum? Wir werden die Zusammensetzung von Versammlungen umfänglich überprüfen.

5. Aufbau von strukturschwachen Regionen (dem Rechtsruck entgegen)

- Mitglieder- und Leiter*innengewinnung stärken: Wir werden aktiv daran arbeiten, dass sich die Mitglieder- und Leiter*innen-Zahlen in strukturschwachen Regionen erhöhen und somit den demokratischen Dialog dort fördern bzw. ihn dort etablieren, wo er teilweise schon verloren gegangen ist.

- Stammes-Neugründungen unterstützen: Wir verstehen die Neugründung eines Stammes auch als Neugründung einer Demokratiewerkstatt und wollen diese aktiv fördern. Vor allem in den östlichen Bundesländern, in denen der Rechtsruck zuerst spürbar war, auch aufgrund des Wegfallens von Kinder- und Jugendförderungen, werden wir ebendiese wiederaufbauen.

- Alternative Konzepte für die Stammesarbeit entwickeln: Wir öffnen den Denkraum, um zu sehen, welche Formen von Pfadfinderarbeit neben dem typischen Stamm möglich sind (z.B. Verbindung mit Ganztagsschulen, …).

- Räume für Demokratie-Erleben schaffen: Demokratische Prozesse müssen erlernt und gefördert werden. Hierfür werden wir Räume schaffen, in denen demokratische Konzepte erarbeitet und ausprobiert werden können.

6. Diversifizierung der Zielgruppen – Abbild der Gesellschaft schaffen

- Neue Zielgruppen: Wir verstehen uns als Spiegel der Gesellschaft, doch diese bildet sich nur in Teilen in unserem Verband ab. Wir werden bewusst auch außerhalb der gewohnten Milieus Mitglieder suchen, finden & fördern.

- Warum sind wir kein Spiegel der Gesellschaft? Wir werden Identifizieren, warum die DPSG kein Abbild der Gesellschaft ist und an diesem Defizit arbeiten, u.a. indem wir neue Zielgruppen identifizieren und gezielt ansprechen.

- Gesellschaftlich benachteiligte Gruppen: werden im und für den Verband mehr in den Blick genommen. Wir wollen diesen Gruppen einen sicheren Hafen bieten, in denen sie sie selbst sein können, ohne ausgegrenzt und diskriminiert zu werden.

- Diversität in Leitungsfunktionen stärken: Neue Zielgruppen für die Stufen werden letztendlich auch die Diversität in den Leitungsgremien erhöhen. Wir wollen nicht nur diverse Teilnehmer*innen, wir wollen auch ein diverseres Leiter*innen-Bild schaffen.

- Mitglieder sprachfähig machen: Tabu-Themen werden angesprochen und aktiv von allen Mitgliedern bearbeitet. Wir werden die Sprachfähigkeit für Themen Sexualität, Diskriminierung, Rassismus, etc. gezielt fördern und ausbauen, sodass unsere Mitglieder befähigt werden, konstruktiv an vermeintlich gesellschaftlichen explosiven Diskursen teilzunehmen.

Begründung

Mehrwerte für die DPSG:

- Kindern Selbstwirksamkeitserfahrung ermöglichen (Purpose-Erfüllung des DPSG)

- Rechten Strömungen entgegenwirken (s.o.)
- Stärkung der Mitglieder (Mündigkeit, Entwicklung der Menschen, die den Verband weiterführen können ? Mitbestimmung)
- Mitglieder empowern, den Verband weiterzuentwickeln
- Alleinstellungsmerkmal: Bubbles überwinden
- Eigene Strukturen verbessern durch Hinterfragen
- Die DPSG wird ihrem Anspruch „für alle offen“ zu sein besser gerecht

Benötigte Voraussetzungen zur Umsetzung:

- Geteiltes Verständnis von Demokratie
- Ausgebildete Leitende mit Ressourcen
- Mut zur Verantwortungsübergabe

Ggf. Vor-/Nachteile:

- Prozesse werden länger
- Risiko: viel kreisen um sich selbst

- Risiko: Menschen verlieren in der Selbstbezeichnung „Demokratisch“

- Risiko: Mehr Beteiligung führt zu mehr Themen

- Politisierung

- Kann mehr Themen mit sich bringen à Fokussierung nötig

Bewertungskriterien nachStrategiekonzept

Relevanz für Kinder und Jugendliche:

- Ermöglicht Selbstwirksamkeitserfahrungen

- Eigene Umwelt aktiv gestalten lernen

- Vorbereitung auf Teilhabe in unserer Gesellschaft

- Lernen für die eigene Meinung einzustehen und mit Widerständen auszukommen

- Möglichkeit aus den eigenen Bezügen herauszukommen, andere Lebensrealitäten kennenlernen und Freundschaften knüpfen

- Kinderrechte kennen und sich dafür einsetzen können

Umsetzbarkeit:

- Leitende vor Ort müssen die Strategie für sinnhaft halten, damit sie umgesetzt werden kann

- Bereitschaft zur Verantwortungsübergabe muss geschaffen werden, um echte Mitbestimmung zu ermöglichen

- Ggf. strukturelle Veränderungen

- Weiterentwicklung des aktuellen Trends in der DPSG zu mehr Mitbestimmung

Nachhaltigkeit:

- Angestoßene Entwicklung der Verbandskultur kann langfristig wirken

- Reflexion eigener Strukturen kann einen resilienteren und zukunftsorientierten Verband schaffen

- Ökologische Nachhaltigkeit nicht unbedingt im Fokus

Chancenorientierung, Weltverbesserungsfaktor:

- Selbstbewusste junge Menschen werden mündige Bürger*innen

- Gestärkte Debattenkultur macht konfliktfähig, was in einer diversen Gesellschaft (lokal und global) wichtig ist.

- Kinder und Jugendliche wünschen sich einen Ort, wo sie sie selbst sein können. Diesen Ort lernen sie mitzugestalten.

- DPSG ist Anwältin für Kinder und Jugendliche in Politik und Gesellschaft

Attraktivität für und Akzeptanz bei Hauptberufliche(n) und Ehrenamtliche(n):

- Verband ist näher an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen à Erfolgserlebnisse von

Leitenden, die sehen, dass die Angebote besser angenommen werden

- Entscheidungsfindung mit mehr Beteiligten kann sich aufwändiger anfühlen

- Mögliche Entlastung durch Anpassung der Strukturen

Finanzierung/Finanzierbarkeit:

- Zusätzliche/erweiterte Angebote zur Leitendenausbildung müssen geschaffen und finanziert werden

- Ggf. Einkauf von Expert*innen, die die DPSG in der Entwicklung von Formaten unterstützen

Vereinbarkeit mit der Vision und Mission unserer Dachverbände (WOSM, Rdp, BDKJ):

- WOSM: „World shaped by youth“

- rdp: Jungen Menschen Verantwortung übergeben und sie zu werteorientiertem Handeln erziehen

- BDKJ: Aktiv für Interessen von Kindern und Jugendlichen einsetzen (Demokratiewerkstatt)

Profilschärfe der DPSG (nach innen und außen):

- DPSG als Spezialistin für Kinder und Jugendliche à Aktive Interessensvertretung

- Strukturanpassung an diese Strategieoption macht klar, dass Partizipation ein Schwerpunkt der DPSG ist